

REGION AKTUELL



*Liebe Lesavinnen,
Liebe Leser,*



zusammen mit der Region Bayreuth GbR haben wir den Bioenergie-Regionen Wettbewerb des Bundesumweltministeriums gewonnen (REGION AKTUELL berichtet).

Fragen Sie nach!

Heute wollen wir die bisherigen Aktivitäten präsentieren und Ihnen mit Bernd Rothammel den kompetenten Experten vorstellen, der auch für Ihre Fragen rund um das Thema erneuerbare Energien/Bioenergie der richtige Ansprechpartner ist.

Beste Grüße,
Ihr

M. Brittenfeld



Das neue Nahwärmenetz in Benk (Lkr BT) spart 300 Tonnen CO₂ im Jahr.



Koreanische Waldbesitzer wollen von Bioenergieprojekten der Region Bayreuth lernen.



Umweltverträgliche Energiepflanzen zu erforschen, ist eines von sieben Fachvorhaben der Bioenergieregion.



Der Online-Ratgeber erleichtert das Umsteigen auf Holzheizung.

Bioenergieregion Bayreuth - Feuer und Flamme für Energie aus der Region



Gut für den Klimaschutz - die neue Bioenergie-Modellregion Bayreuth hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt: Die Hälfte des Energieverbrauches der Privathaushalte soll künftig mit Bioenergie gedeckt werden - also mit Energie aus Holz, Pflanzen und organischen Abfällen.

Die Region Bayreuth hat mit fast 90 Prozent Land- und Forstwirtschaftsfläche optimale Voraussetzungen dafür. Neue Arbeitsplätze und eine Wertschöpfung von mindestens 50 Mio. Euro jährlich wären die Folge.

Mit einer ungewöhnlichen Bewerbung gelang es der Region, sich beim Bundeswettbewerb „Bioenergieregionen“ unter 210 Bewerbern als eine von 25 Modellregionen zu qualifizieren. Sieben Fachvorhaben und - das ist das Besondere - ein Energiekunstprojekt sollen die Nachfrage nach Bioenergie steigern, die Bioenergieerzeugung umweltfreundlicher gestalten und den Informationsgrad zum Thema erhöhen. Seit Mitte 2009 fließen hierfür Bundesmittel in die Region.

In die Bewerbung der Region gingen auch zwei Projekte des Wirtschaftsbandes A9 Fränkische Schweiz ein.

Daher umfasst die Bioenergieregion Bayreuth nicht nur Stadt und Landkreis Bayreuth, sondern auch die Kommunen des Wirtschaftsbandes A9 und reicht somit bis in den Landkreis Forchheim hinein. Verantwortlich für das Projektmanagement ist Dipl.-Geoökologe Bernd Rothammel, der als Bioenergiemanager im Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth die einzelnen Fachvorhaben koordiniert und als An-

sprechpartner für Bioenergieprojekte zur Verfügung steht.

Kurze Wege

Die im ländlichen Raum erzeugte Biomasse soll auf kurzen Wegen in Städten und Gemeinden zur Energieversorgung genutzt werden. Wie das geht, zeigt z.B. das Biomasseheizwerk Bayreuth: Es wird mit regionalen Hackschnitzeln befeuert und liefert Wärme für verschiedene Bayreuther Büros, Schulen, landwirtschaftliche Gebäude sowie ein Hochhaus mit 380 Wohneinheiten.

Partnerschaften vorgestellt wurden. Bei diesen Gelegenheiten wird deutlich, dass die Region mit den vorhandenen Bioenergieprojekten Vorbildliches vorweisen kann, auch wenn dies in der Region selbst oft gar nicht als Besonderheit gewürdigt wird. Gerade bei der Hackschnitzelnutzung ist die Region ganz vorne dabei. Nicht umsonst steht hier - in Pegnitz - die einzige Autobahnraststätte mit Motel, die mit Bioenergie versorgt wird.



Bioenergie | Info | Netzwerk | Kunst

Große Beachtung findet auch das geplante Energiekunstprojekt energy-in-art, mit welchem auf die Bioenergie-Fachvorhaben aufmerksam gemacht werden soll. Dabei sollen Künstler gemeinsam mit Laien Energiekunstwerke gestalten, die Bioenergie aus einer völlig neuen Perspektive zeigen. Schulen, lokale Initiativen und andere gesellschaftliche Gruppen werden in die Entwicklung mit eingebunden.

7 Fachvorhaben

Die Kunst ist das eine Standbein, sieben Bioenergie-Fachvorhaben das andere: So werden umweltfreundliche Energiepflanzen erforscht, Unterrichtsmaterialien zum unterhaltsamen Lernen entwickelt und an der Steigerung der Energieeffizienz von Bioenergieanlagen gearbeitet. Aus der Biotonne soll eine Bioenergietonne werden und zur Verbesserung der Information wird ein Kommunales Infosystem „Erneuerbare Energien“ entwickelt. Wie ein verträgliches Nebeneinander von Naturschutz, Landwirtschaft und Energiepflanzenanbau aussehen kann, erproben verschiedene Gemeinden des Wirtschaftsbandes A9. Darüber hinaus wurde ein Online-Ratgeber zum Heizen mit Holz entwickelt.

Mehr Infos im Netz:

region-bayreuth.de
wirtschaftsbandA9.de



Ansprechpartner
Bernd Rothammel
Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR
Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth
Telefon (0921)728-340, Fax (0921)728-88-340
bioenergie@region-bayreuth.de
www.bioenergieregion-bayreuth.de

Steckbrief der Bioenergieregion Bayreuth

Landkreise:	Stadt Bayreuth, Landkreis Bayreuth, 7 Gemeinden aus dem Landkreis Forchheim
Größe:	1.545 qkm
Einwohner:	200.000
Flächennutzung:	43 % Forstwirtschaft, 24 % Ackerbau, 16% Dauergrünland, 6% sonstige landwirtschaftliche Nutzung
aktuelle Biomasse-nutzung:	45 Biogasanlagen, 6 Biomasseheizwerke, ca. 220 landwirtschaftliche Hackschnitzelheizungen, bis 12.000 private Biomasseheizungen
Langfristige Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> Umweltverträglicher Ausbau der Bioenergie Steigerung der Nachfrage Verbesserung der Information
Schwerpunkt Wertschöpfung:	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des Bioenergieanteils am Energiemix der Privathaushalte auf 50 % Wertschöpfung von 50. Mio. Euro jährlich durch Bioenergie
Strategien und Leitprojekte:	Hackschnitzel, Biogas, Bildung

Das Dachprojekt energy-in-art verknüpft Energiekunst mit folgenden Fachvorhaben:

- Energetische Verwertung organ. Abfälle u. Reststoffe
- Steigerung der Effizienz von Bioenergieanlagen
- Küllissenplan Energie|Nahrung|Natur
- Umsteigen auf "Heizen mit Holz"
- Kommunales Informationssystem "Erneuerbare Energien"
- Umweltbildung - Edutainment
- Erforschung umweltverträglicher Energiepflanzen

Internationales Interesse

Mit diesen und vergleichbaren Beispielen stößt man auch international auf Interesse: So waren im April Vertreter koreanischer Waldbesitzerverbände zu Besuch, die sich in Europa über vorbildliche Bioenergie-Nahwärmeprojekte informierten. Und Ende 2009 beteiligten sich Experten der Bioenergieregion bei den Open Days in Brüssel an einem Fachworkshop, bei welchem beispielhafte Stadt-Land-